

Inhaltsverzeichnis.

Vorwort der Historischen Kommission	Seite V
Vorwort des Verfassers	VII

Erstes Kapitel.

Die Zeit der Fremdherrschaft.

Beginn der Handelsstörung. Johann Philipp Palm. Messhandel und litterarische Produktion. Bedeutung der Klassiker, der politischen Broschüren und der Musikalien. Zeitungszensur. Blühende Verlagsfirmen. Patriotische Buchhändler. Exportfirmen. Napoleonisches Dekret vom 5. Februar 1810. Gedanke an eine Konvention der Rheinbundstaaten gegen den österreichischen Nachdruck. Fortleben des buchhändlerischen Reformgedankens. Einverleibung der Nordseeküste; Berthes' Promemoria von Jubilate 1811. Politischer Censor in Leipzig. Leipziger Reformvorschläge. Wiederaufnahme des Reformversuchs von 1802. Sächsisches Mandat vom 10. August 1812. Protest des Buchhandels. Zeitungszensur. Anteil des Buchhandels an den Ereignissen von 1813 . . . 1

Zweites Kapitel.

Der Buchhandel im Kampfe um Rechtsschutz und Pressfreiheit.

Aufschwung des Bücherverkehrs. Technische Fortschritte. Neue Zeitschriften. Nachdruck zur Zeit der Fremdherrschaft. Aussichten auf Pressfreiheit und Verbot des Nachdrucks. Deutsche Deputation. Kassauische Verordnung vom 4./5. Mai 1814. Die Abgeordneten des deutschen Buchhandels auf dem Wiener Kongreß. Denkschriften und Abhandlungen von Luden, Kokebue, Eberhard. Oranisches Dekret vom 22. September 1814. Angriffe seitens der österreichischen Nachdrucker. Bundesakte. Censurwesen 1815—1817. Berthes' Schrift und Reise vom Jahre 1816. Freiherr von Berg Referent am Bundestag. Preßgesetzgebung 1815—1818. Sachsen-Weimars Appell an die Bundesversammlung. Halle'scher Vertrag vom Jahre 1816. Wahlausschuß der Deutschen Buchhändler. Bergs Vortrag vom 22. Juni 1818. Brockhaus' Fehdebrief gegen Maklot. Klassikerjammlungen. Grundsatz der beschränkten Schutzbauer. Brockhaus' und Berthes' Wirken dafür. Bergs Entwurf vom 19. Februar 1819. Auflösung der Deutschen Deputation. Gutachten des Wahl-

ausausschusses über den Bergschen Entwurf. Brockhaus' Denkschrift über das Maximum der Bücherpreise. Bergs Vortrag vom 12. Oktober 1818. Preussische Preßgesetz-Entwürfe. Karlsbader Beschlüsse. Metternich-Adam Müllersche Denkschrift vom 20. November 1819. Erneuerung der Karlsbader Beschlüsse 52

Drittes Kapitel.

Die Gründung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Beaufsichtigende Thätigkeit des Wahlausschusses: Nachdruck, Kundenrabatt. Schleuderkonkurrenz der Verleger besonders Leipzigs und Berlins mit Umgehung des Sortimenters. Leipziger Vertrag gegen die Schleuderei. Stellung der Auswärtigen dazu; deutsche Kundenrabatt- und Schleudereiverhältnisse; Umsatz und Reingewinn des Sortimenters. Dunders Vorschlag zur Bildung von Orts- und Kreisvereinen. Leipziger Kampf zwischen genossenschaftlicher Bindung und Freihandel im Bücherverkauf. Reformverlangen. Veränderte Bedeutung der Messen. Versuch der Begründung eines Börsenvereins der Deutschen Buchhändler durch den Wahlausschuß. „Organisationsrath“ Götschen. Plan der Begründung einer süddeutschen Buchhändlermesse und eines süddeutschen Buchhändlervereins in Nürnberg. Begründung des „Vereins der auswärtigen Buchhändler zu Leipzig“ 133

Viertes Kapitel.

Das Ende des Nachdrucks und die Begründung der modernen Urheberrechtsgesetzgebung.

Die Preussischen Schutzverträge. Nachdrucksverbot in Oesterreich. Verbot des Nachdrucks durch den Deutschen Bund. Vom Gewerbeschutz zum Urheberrecht. Der Fingel-Brönnerische „Entwurf“. Die „Vorschläge“ des Börsenvereins. Die Hauptgrundsätze der Bundestags-Kommission. Preussisches „Gesetz gegen Nachdruck“ vom 11. Juni 1837. Bundesbeschluß vom 9. November 1837 166

Fünftes Kapitel.

Der Börsenverein bis zum Abschluß seiner ersten Entwicklungsperiode.

Statut vom Jahre 1831; der Leipziger Entwurf. „Verein der Buchhändler zu Leipzig“. Die Erbauung des Börsengebäudes. Statut vom Jahre 1838. 185

Sechstes Kapitel.

Büchlermarkt und Buchgewerbe 1814—1840.

Buchgewerbliche Charakteristik der Jahre 1814—1840. Die zwanziger Jahre als gute alte Zeit. Brockhaus' Konversationslexikon. Gottfried Vasse, E. F. Fürst. Klassikerausgaben Cottas und Götschens. Gebrüder Franckh; Meyers Bibliographisches Institut. Preßpolizei; Fortschritte der periodischen Litteratur. Pfennigmagazin. Konversationslexikon, Bibliographisches Institut und Pfennigmagazin als Erscheinungen allgemeiner buchgewerblicher Bewegung. „Wissenschaft und Idee“ und „Masse und Zeit“. Graphik, Maschine, Volksbildung, Kapital, Mode, Lieferungsausgabe, Kolportage 197

Siebentes Kapitel.

Seite

Von der Säkularfeier bis zu den Märztagen. (1840—1848.)

Denkschrift des Börsenvereins über die litterarischen Rechtsverhältnisse. Vorläufiger Abschluß der Urheberrechtsgefeßgebung. Censur und Preßaufsicht in den dreißiger Jahren. Vierhundertjahrfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst. Denkschrift des Börsenvereins über Censur und Preßfreiheit. Censur und Preßaufsicht in den vierziger Jahren. Fortschritte des Buchgewerbes und des Büchermarkts. Aufhebung der Censur 228

Achtes Kapitel.

Preßgesetz und Urheberrecht vom Ausgang der vierziger Jahre bis zum Ende des Deutschen Bundes.

„Hoffnungen.“ Geschäftliche Depression. Verheißungen. Provisorium und Preßfreiheit. Preßfreiheit und Zeitung. Belagerungszustand in Wien. Grundrechte. Reaktion. Buchhändlercensur und Verantwortlichkeit. Buchhandel und Revolution. Buchhandel, Preßfreiheit und Gewerbefreiheit. Buchhändlerprüfung. Proteste gegen die Systeme der Verantwortlichkeit. Die preussische Buchhändlerprüfung. Preßgesetzgebung der Reaktion. Fortschritt der periodischen Presse. Fortgang der urheberrechtlichen Bewegung 292

Neuntes Kapitel.

Weiterentwicklung des Geschäftswesens. 1815—1867.

Richtung gegen unverlangte Neuigkeitsfendung. Fortschritt der periodischen Bibliographie; Wahlzettel. Vervollkommnung des Leipziger Kommissionsgeschäfts; Abrechnung, Bestellanstalt, Expedition und Auslieferung. Kommissionsgebühren. Frachtwagen und Eisenbahn. Die Nebenkommmissionsplätze. Fortgang der Richtung gegen die unverlangte Neuigkeitsfendung und des Ausbaues der Bibliographie. Barsortiment. Reisevertrieb. Modernes Antiquariat 338

Zehntes Kapitel.

Die Reformbewegung bis zum Ausgang der sechziger Jahre.

Organisation als Anpassungsform des Warencharakters an das nationale Milieu. Auflösende Kräfte: vorübergehende Übergangs- und krisenverursachende Dauererscheinungen; Konkurrenz der Centralplätze, modernes Antiquariat, Konzessionsystem. Kundenrabatt. Reformrichtungen. Erste Vereine. Weinheim. Kreisvereine. Rheinisch-Westfälischer und Thüringischer Kreisverein. Buchhandel und Gewerbefreiheit 1848. Erste Statutenrevision. Stand der Reformbewegung und ihrer Voraussetzungen um die Mitte der sechziger Jahre 369

Elftes Kapitel.

Vom alten Bund ins neue Reich.

Anzahl der Städte, Firmen, Bücher. Rangordnung der Verlagsplätze um 1840. Charakter des Zeitraums 1848—1866. Das Kriegsjahr 1866. Kantate 1867. Ende des ewigen Verlagsrechts. Gewerbefreiheit. Reichspreßgesetz. Wandlungen in Produktion, Vertrieb und Verbrauch 453

Zwölftes Kapitel.

Die Reformbewegung bis 1889.

Seite

Wandlungen in Verkehr, Technik, Publikum und Buchhandel. Reformvoraussetzungen und Reformrichtungen. Verhandlungen und Maßnahmen im Österreichischen und Süddeutschen Buchhändlerverein 1868—1876; Ullmann-Lohde; Eisenacher Sortimentertag und Weimarer Konferenzen 1878; Enquete-Kommission. Delegiertenkonferenz 1879. Börsenvereinsstatut 1880. Kröners Statutenrevisionsprojekt 1882. Meißnerische Resolution und Oktoberkonferenz 1883. Delegiertenbeschlüsse 1884. Frankfurter Hauptversammlung 1887. Die neuen Satzungen. Parey, Kröner, Brockhaus. Schlußbemerkungen . . . 484

Quellennachweise und Anmerkungen 581—595